

Botschaft des Regierungsrates  
an den Grossen Rat

B 56

**zum Entwurf eines Dekrets  
über einen Sonderkredit für  
den Umbau und die Erneuerung  
von Gebäuden der «Schule  
Baldegg» zugunsten der  
Kantonalen Mittelschule Seetal**

## Übersicht

*Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, für den Umbau und die Erneuerung von Gebäuden der «Schule Baldegg» zugunsten der Kantonalen Mittelschule Seetal einen Kredit von 5,9 Millionen Franken zu bewilligen.*

*Mit der Botschaft B 44 hat der Regierungsrat dem Grossen Rat den Kauf der Liegenschaft «Schule Baldegg» und den Verkauf der Liegenschaft der «Kantonsschule Hochdorf» zum Beschluss vorgelegt. Der Grosse Rat hat das Geschäft am 14. Juni 2004 behandelt und dem Dekret zugestimmt.*

*Das Langzeitgymnasium Hochdorf und das Kurzzeitgymnasium Hitzkirch wurden auf den 1. August 2001 zur Kantonalen Mittelschule Seetal vereinigt. Die Schule wird aber immer noch an den zwei Standorten Hochdorf und Hitzkirch geführt. Der Kauf der Liegenschaft «Schule Baldegg» ermöglicht die Konzentration der Kantonalen Mittelschule Seetal an einem Standort. Der Standort Baldegg ist betrieblich und finanziell günstig und verkehrstechnisch gut gelegen. Er deckt den gewachsenen Raumbedarf der Kantonalen Mittelschule Seetal als Ganzes ab und sichert ihre Weiterentwicklung.*

*Mit der vorliegenden Baubotschaft beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat einen ersten Teilumbau der Gebäude der Schule Baldegg. Die bauliche Anpassung ermöglicht die Verlegung des Langzeitgymnasiums Hochdorf nach Baldegg. Der Mittelbau soll saniert und für die Unterbringung der naturwissenschaftlichen Spezialräume für Chemie, Physik und Biologie und die Schulverwaltung umgebaut werden. Die übrigen Schulbauten befinden sich in einem guten Zustand. Nebst geringfügigen Ausbesserungsarbeiten müssen die Infrastrukturanlagen und die technischen Einrichtungen den neuen Anforderungen und Sicherheitsvorschriften angepasst werden. Der Umzug von Hochdorf nach Baldegg ist für 2005 geplant.*

*Der Regierungsrat wird die Botschaft für den zweiten Teilumbau für die Schülerinnen und Schüler, die in Hitzkirch unterrichtet werden, erst nach dem Zustandekommen des Konkordats über die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch verabschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Kantionale Mittelschule Seetal an den Standorten Baldegg und Hitzkirch geführt.*

# Der Regierungsrat des Kantons Luzern an den Grossen Rat

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zum Entwurf eines Dekrets über einen Sonderkredit für den Umbau und die Erneuerung von Gebäuden der «Schule Baldegg» zugunsten der Kantonalen Mittelschule Seetal.

## I. Ausgangslage

Mit der Botschaft B 44 haben wir Ihrem Rat den Kauf der Liegenschaft «Schule Baldegg» für die Kantonale Mittelschule Seetal und den Verkauf der Liegenschaft «Kantonsschule Hochdorf» beantragt. Ihr Rat hat dieses Geschäft am 14. Juni 2004 beraten und dem Dekret zugestimmt. In dieser Botschaft haben wir dargelegt, dass die geplante neue Nutzung der Schulanlage Baldegg für die Kantonale Mittelschule Seetal grössere Anpassungsarbeiten und den Bau einer zusätzlichen Turnhalle mit sich bringt. Die voraussichtlichen Investitionskosten für diese Bauarbeiten bei Führung der gesamten Kantonale Mittelschule Seetal in Baldegg haben wir auf 11 Millionen Franken geschätzt. Wir haben in der Botschaft aber auch dargelegt, dass bei einem Scheitern des Projekts der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch die Kantonale Mittelschule Seetal an zwei Standorten geführt würde. Vorerst geht es deshalb darum, den Umzug der Teilschule in Hochdorf an den Standort Baldegg zu ermöglichen.

Da die Gemeinde Hochdorf die Schulräume des heutigen Langzeitgymnasiums Hochdorf ab Herbst 2005 dringend benötigt, muss die Kantonale Mittelschule Seetal einen Teil der Räume der Schule Baldegg bereits 2005 beziehen können. Mit der vorliegenden Botschaft beantragen wir Ihnen daher einen Teilumbau der Schule Baldegg. Dieser Umbau ermöglicht die Verlegung des heutigen Langzeitgymnasiums der Kantonale Mittelschule Seetal von Hochdorf nach Baldegg.

Die Botschaft zur Verlegung der Ausbildungsplätze der Schülerinnen und Schüler in Hitzkirch nach Baldegg werden wir Ihnen erst nach dem Zustandekommen des «Konkordats über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch» zuleiten. Aufgrund des heutigen Projektstandes rechnen wir mit einer Inbetriebnahme der Polizeischule im September 2007. Dieser Terminplan bedingt das Zustandekommen des Konkordats bis Ende 2004. Somit können wir Ihnen die zweite Baubotschaft für den Umbau der Räumlichkeiten in Baldegg erst 2005 zukommen lassen.

Die Konzentration der Kantonale Mittelschule Seetal auf den Standort Baldegg ist zweckmässig und finanziell wie auch verkehrstechnisch günstig. Wir wollen daher das Konzept «Kantonale Mittelschule Seetal unter einem Dach» baldmöglichst umsetzen. Nur so kann die Schule die betrieblichen und räumlichen Synergien nutzen und wesentliche finanzielle Einsparungen erzielen.

## **II. Bedürfnis**

### **1. Schülerentwicklung der Mittelschulen im Kanton Luzern**

Im Schuljahr 2003/2004 werden an den Gymnasien des Kantons Luzern insgesamt 4944 Lernende in 251 Abteilungen unterrichtet. Laut einer Studie unseres Amtes für Statistik vom November 2002 wird die Gesamtzahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Kanton Luzern bis 2012 weiter ansteigen und sich auf einem etwas höheren Niveau als heute einpendeln.

Die Maturitätsquote, gemessen als Anteil an der Gesamtzahl der Neunzehnjährigen, betrug im Jahr 2002 im schweizerischen Mittel 18,4 Prozent. Im Kanton Luzern lag sie bei 13,4 Prozent. Damit liegt der Kanton Luzern an fünftletzter Stelle aller Kantone. Wir haben nicht die Absicht, Steuerungsmassnahmen zu ergreifen, gehen aber davon aus, dass der Kanton Luzern diesen Rückstand wenigstens teilweise wettmachen und sich dem schweizerischen Mittel annähern wird. Mit einem Rückgang der Anzahl Gymnasialabteilungen rechnen wir in absehbarer Zeit nicht.

### **2. Entwicklung der Kantonalen Mittelschule Seetal**

Zurzeit absolvieren an der Kantonalen Mittelschule Seetal in Hochdorf und Hitzkirch rund 380 Schülerinnen und Schüler in 20 Abteilungen das Langzeit- oder das Kurzzeitgymnasium. Dazu kommen derzeit noch sechs Seminarklassen in Hitzkirch. Die private Schule Baldegg führt aktuell noch sieben Seminarklassen sowie vier Klassen im Kurzzeitgymnasium. Wir rechnen damit, dass bis zum Ende der seminaristischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung, also bis im Jahr 2007, die Übertritte ins Gymnasium weiter zunehmen werden. Für den Zwischenbericht zum Projekt «Mittelschuloptimierung Seetal» vom Herbst 2001 haben wir die Zahlen der künftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Seetal für die Jahre 2001 bis 2012 ermittelt. Für diesen Zeitraum rechnen wir mit durchschnittlich 450 bis 480 Lernenden in 22 bis 25 Klassen. Hinzu sollen drei, später vielleicht sechs Klassen einer Abteilung Fachmittelschule kommen, welche die bisherigen Angebote der Diplommittelschulen im Kanton Luzern zum Teil ersetzen und zum Teil ergänzen sollen.

Heute unterrichtet die Kantionale Mittelschule Seetal an den Standorten Hochdorf und Hitzkirch. Mit dem Verkauf der Liegenschaft «Kantonsschule Hochdorf» an die Gemeinde Hochdorf wird ein Umzug des Langzeitgymnasiums Hochdorf an den Standort Baldegg auf den 1. August 2005 zwingend. Bis zur Realisierung der Polizeischule in Hitzkirch wird die Kantionale Mittelschule Seetal an den Standorten Baldegg und Hitzkirch geführt. Kommt das Konkordat über die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch zustande, müssen wir das Kurzzeitgymnasium in Hitzkirch zwingend verlegen. Deshalb soll die Kantionale Mittelschule Seetal am Standort Baldegg zusammengeführt werden. Dies ist aus pädagogischer, betriebswirtschaftlicher und regionalpolitischer Sicht für die Schule und das Seetal die beste Lösung. Aus heutiger Sicht ist die Verlegung der Ausbildungsplätze für die Schülerinnen und Schüler von Hitzkirch nach Baldegg im August 2006 geplant.

### **3. Auswirkung des neuen Maturitätsanerkennungsreglementes**

Das neue eidgenössische Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) schreibt, im Vergleich zur alten Regelung, in verschiedenen Fächern eine grössere Lektionenzahl vor. Dies betrifft insbesondere die Fächer Chemie, Biologie, Physik, Bildnerisches Gestalten und Musik. Die Einführung von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern mit kleineren Klassen während eines Teils der Unterrichtszeit, der Einsatz neuer Medien sowie die Einführung neuer Unterrichtsformen lösen ebenfalls Umbaubedürfnisse aus.

## **III. Nutzungskonzept**

### **1. Liegenschaft «Schule Baldegg»**

Bauherr der Schule Baldegg war das Kloster Baldegg. Die Schule Baldegg befindet sich auf dem Areal des Klosters unterhalb der Kantonsstrasse. Die vom Kanton erworbene Schulanlage besteht aus diversen Gebäuden aus unterschiedlichen Bauepochen. Das Institutsgebäude im Jugendstil stammt aus dem Jahr 1903 und wurde zu Beginn der Achtzigerjahre total saniert. Darin sind Schulzimmer, Gruppenräume, die Schulbibliothek sowie die Grossküche und der Speisesaal untergebracht. Auf der Südseite des Institutsgebäudes wurde 1954 der so genannte Mittelbau mit Schulzimmern, einer Schulküche und Einzelzimmern errichtet. Der Südbau – ein markanter Bau aus dem Jahr 1962 – schliesst die Schulanlage gegen Süden ab. Er enthält Klassenzimmer, Fachräume, eine Turnhalle, eine Aula mit 350 Plätzen und Internatzimmer. Zwischen 1981 und 1984 wurden der Musiktrakt und der Verbindungsbau Süd erstellt. Ebenfalls aus dem Jahr 1981 stammt das westlich gelegene Wohnheim mit Unterrichtsräumen und Internatzimmern. Insgesamt verfügt die Anlage über 20 Klassenzimmer sowie 19 Spezialzimmer für den Fachunterricht in Musik, Informatik, Naturwissenschaften, Bildnerisches Gestalten, Werken, Handarbeit und Hauswirtschaft. Dazu kommen die Grossküche mit dem Speisesaal, die Bibliothek, Schüleraufenthaltsräume, Lehrerarbeitszimmer, Gruppenräume sowie Nebenräume für den Hausdienst.

Derzeit werden an der Schule Baldegg unter anderem Arbeitslehrerinnen, Hauswirtschaftslehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Primarlehrerinnen und Gymnasiastinnen ausgebildet. Heute benützen noch rund 160 Studierende die Schulanlage Baldegg. Die bisherige Nutzung als Mädchenseminar war auf die Bedürfnisse der verschiedenen Ausbildungsgänge mit jeweils kleinen Klassenzahlen ausgerichtet. Mit dem Einzug der Kantonalen Mittelschule Seetal verändern sich die infrastrukturellen und betrieblichen Anforderungen.

Mit Ausnahme des so genannten Mittelbaus, der aus den Fünfzigerjahren stammt, sind alle Gebäude in einem guten Zustand.

## **2. Nutzungskonzept**

Die Schulanlage in Baldegg soll hauptsächlich für die Kantonale Mittelschule Seetal und bis 2007 gleichzeitig noch als Lehrerinnen- und Lehrerseminar mit angegliedertem Internat genutzt werden. Wir planen zudem die Zusammenarbeit mit Organisationen der Erwachsenenbildung. Das ermöglicht eine kommerzielle Nutzung mindestens eines Teils der Schulanlagen. Die bestehenden Internatsräume werden für die Schule und für die Erwachsenenbildung genutzt. Die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch hat ebenfalls einen Bedarf an Internatsräumen angemeldet. Sie würde bei entsprechender Nachfrage einzelne Räume in der Schulanlage Baldegg mieten.

Die geplante neue Nutzung der Schulanlage als Kantonale Mittelschule Seetal erfordert besonders für die naturwissenschaftlichen Fächer grössere Anpassungsarbeiten im Mittelbau. Gleichzeitig sollen dort Räume für die Schulleitung und die Verwaltung erstellt werden. Bei Führung der gesamten Kantonale Mittelschule Seetal in Baldegg reicht ferner die bestehende Turnhalle nicht aus. Im Süden der Schulanlage ist deshalb der Bau einer zusätzlichen Turnhalle vorgesehen.

Die Anlage weist die erforderliche Grösse auf, um die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler und Klassen aufzunehmen. Die Schulanlage Baldegg bietet Gewähr, dass die anstehenden Raumbedürfnisse für die Kantonale Mittelschule Seetal inklusive zusätzlicher Turnhalle nachhaltig erfüllt werden können.

## **IV. Bauprojekt**

### **1. Baukonzept**

Auf der Grundlage des Nutzungskonzeptes haben wir für den Endausbau «Mittelschule Seetal unter einem Dach» ein Baukonzept erarbeitet. Die bis zum Zustandekommen des Konkordats über die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch geplante Führung der Mittelschule an zwei Standorten bedingt ein Bauprojekt für die erste Bezugsphase ab 2005, das zu keinen Fehlinvestitionen führt, flexibel ist und mit den ergänzenden Investitionen der zweiten Phase die Umsetzung des Gesamtkonzeptes ermöglicht.

### **2. Umbau und Erneuerung Mittelbau**

Gemäss Nutzungskonzept sind im Mittelbau die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume und die Büros der Verwaltung einzubauen. Das detaillierte Anforderungsprofil bildete die Planungsgrundlage (vgl. Kap. III.2).

Für die Projektierung des Mittelbaus hat das Finanzdepartement einen Studienauftrag im selektiven Verfahren öffentlich ausgeschrieben. Um eine Teilnahme an der zweiten Stufe haben sich 46 Planungsbüros beworben. Im Rahmen der Präqualifika-

tion hat die Jury auf der Grundlage der bekannt gegebenen Beurteilungskriterien zehn Planungsbüros für die zweite Stufe ausgewählt. Neun Planungsbüros reichten ihre Entwürfe ein. Die Jury, welche sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Schule, des Bildungs- und Kulturdepartementes, des Amtes für Hochbauten und Immobilien und mehreren externen Architektinnen und Architekten zusammensetzte, hat die eingereichten Projekte in architektonisch-gestalterischer, in betrieblich-organisatorischer und in wirtschaftlicher Hinsicht beurteilt und kam einstimmig zum Schluss, dass das Projekt «Metamorphose» des Architekten Frank Lüdi, Luzern, die Zielsetzungen der Aufgabenstellung am besten erreicht hat.

Der Mittelbau wird zu einem eigenständigen Bau umgestaltet. Die zweiseitig auskragende Aufstockung, als Ersatz für das abzubrechende Dachgeschoss, betont die neue allseitige Ausrichtung des Mittelbaus. Stark gerahmte, standardisierte Fensteröffnungen gliedern den mit einer verputzten Aussendämmung umhüllten Bau. Im neuen Dachgeschoss werden die Räume für die neue Biologieabteilung eingerichtet. Die Räume für Chemie und Physik werden durch Anpassungen der bestehenden Raumstrukturen im ersten Ober- und im ersten Untergeschoss angeordnet. Die Büros der Verwaltung mit dem Sekretariat liegen zentral und gut erreichbar im Erdgeschoss des Mittelbaus. Der rollstuhlgängige Lift erschliesst neu alle vier Hauptgeschosse.

### **3. Anpassung der übrigen Schulbauten**

Die bestehenden Schulräume sind in einem guten Bauzustand. Geplant sind lediglich betriebliche Anpassungen und Ausbesserungsarbeiten. Die Umnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten in zusätzliche Schulräume, Gruppenräume, Lehrer- und Schülerarbeitsplätze erfolgt ohne Veränderung der bestehenden Raumstruktur. Die Anpassungen beschränken sich auf technische Ergänzungen, den Innenausbau und die Ausstattung dieser Räume. Die Essensausgabe der bestehenden Mensa im Erdgeschoss des Institutsgebäudes wird für den geplanten Buffetbetrieb umgestaltet.

Die grössten Anpassungen und Umnutzungen sind im Institutsgebäude und im Südanbau erforderlich. Die Räumlichkeiten im Musiktrakt und im Verbindungsbau können ohne wesentliche Anpassungen beibehalten werden. Im Rahmen des ersten Teilausbaus sind im Südbau, im Verbindungsbau und im Wohnheim – abgesehen von den sicherheitsrelevanten Anpassungen der technischen Einrichtungen – keine betrieblichen Anpassungen der bestehenden Räumlichkeiten vorgesehen.

### **4. Technische Anlagen**

Die Energieversorgung erfolgt wie bis anhin über die bestehende Heiz- und Elektroverteilzentrale der Klosteranlage. Das Heizsystem und die natürliche Belüftung der Schulräume werden beibehalten. Einzig die speziellen Laborräume für Chemie und Physik werden gemäss den geltenden Sicherheitsvorschriften künstlich entlüftet.

Die Elektroinstallationen müssen an die geltenden Sicherheitsvorschriften angepasst werden. Die bestehende Schulzimmerbeleuchtung kann weitgehend beibehalten werden. Die Schulräume werden mit einer universellen EDV-Verkabelung erschlossen. Die Brandschutzanlage ist zu ergänzen.

Für die gesamte Anlage des Klosters Baldegg existiert heute eine einzige Schliessanlage. Für die Schulbauten der Kantonalen Mittelschule Seetal ist ein Ersatz dieser Anlage notwendig. Ebenso ist die Installation einer neuen Telefonanlage erforderlich.

Die Gesamtzahl der vorhandenen Sanitäranlagen entspricht dem Standard von Schulanlagen. Infolge der neu gemischten Nutzung der Schulanlage müssen wir jedoch rund die Hälfte der bestehenden WC-Anlagen in Herrentoiletten umbauen.

## **5. Ausstattung**

Das vorhandene Mobiliar aus den Schulanlagen Baldegg und Hochdorf wollen wir – soweit möglich – weiternutzen und lediglich mit neuen Möbeln ergänzen. Vor allem für die Einrichtung der Spezialräume, der Verwaltungsräume und der Lehrerarbeitsplätze sowie bei den Schülerstühlen sind Ergänzungen erforderlich.

## **V. Kosten**

### **1. Anlagekosten**

Die Kosten haben wir auf der Basis einer Kostenschätzung ermittelt und nach dem Baukostenplan (BKP) der Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) gegliedert:

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 161 000
2	Gebäude	Fr. 3 623 500
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 800 000
4	Umgebung	Fr. 90 000
5	Baunebenkosten	Fr. 137 000
6	Reserve/Unvorhergesehenes	Fr. 300 000
9	Ausstattung	Fr. 788 500
Total Anlagekosten inklusive Mehrwertsteuer (Preisstand 1. April 2004)		Fr. 5 900 000

Die Kosten für die Vorstudien, das öffentliche Submissionsverfahren und die Ausarbeitung des vorliegenden Bauprojekts von rund 280 000 Franken hat Ihr Rat über das ordentliche Budget für kantonale Hochbauten bewilligt. Sie werden in diesem Rahmen abgerechnet.

## **2. Projektmanagement**

Das Projektmanagement mit der Bauherrenvertretung, der Gesamtkoordination und dem Projektcontrolling obliegt dem kantonalen Amt für Hochbauten und Immobilien. Der geschätzte Aufwand für diese Leistung beträgt rund 177 000 Franken. Die Leistungen der übrigen Verwaltung sind in diesen Kosten nicht enthalten. Diese Beträge sind in den obigen Anlagekosten nicht miteingerechnet. Die Kosten sind jedoch im Budget der Laufenden Rechnung vorgesehen.

## **3. Betriebskosten**

Im Rahmen des Projekts «Mittelschuloptimierung Seetal» haben wir im Jahr 2001 die Betriebskosten der drei Schulanlagen Hitzkirch, Hochdorf und Baldegg ermittelt und einander gegenübergestellt. Dabei zeigte sich, dass die Zusammenführung der beiden Schulen Hitzkirch und Hochdorf am Standort Baldegg wesentliche Einsparungen bei den Betriebskosten bringt. Umgerechnet auf die Geschossfläche ist Baldegg mit rund 34 Franken pro m<sup>2</sup> Geschossfläche die günstigste Anlage. Für die Reinigung, die Energieversorgung und die Servicekosten rechnen wir mit einem jährlichen Betriebsaufwand von rund 300 000 Franken. Für die Betriebskosten wird die Kantonale Mittelschule Seetal aufkommen müssen.

## **4. Baukennwerte**

	Mittelbau	gesamte Anlage
Geschossfläche (SIA 416) GF	1900 m <sup>2</sup>	18 560 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (SIA 116) RI	7130 m <sup>3</sup>	75 100 m <sup>3</sup>
Baukosten BKP 2 pro m <sup>2</sup> GF	1606 Fr./m <sup>2</sup>	206 Fr./m <sup>2</sup>
Baukosten BKP 2 pro m <sup>3</sup> RI	428 Fr./m <sup>3</sup>	51 Fr./m <sup>3</sup>
Energiekennzahl	27 kWh/m <sup>2</sup> pro Jahr	—

# **VI. Finanzierung**

## **1. Finanzbedarf**

Die Bauaufwendungen werden der Investitionsrechnung kantonale Hochbauten belastet. Im Budget 2004 und im IFAP vom 26. August 2003 sind für die Jahre 2004 bis 2006 folgende Beträge enthalten:

2004 1 000 000 Franken  
 2005 6 000 000 Franken  
 2006 3 200 000 Franken

## **2. Beiträge**

Von der Gebäudeversicherung erwarten wir Beiträge an die Feuerschutzeinrichtungen.

## **3. Langfristige Finanzierung**

Gemäss dem WOV-Detailkonzept zur Anlagebuchhaltung, das unser Rat am 9. Dezember 2003 verabschiedet hat, sind die Nettoinvestitionsausgaben für Hochbauten mit jährlich 2,5 Prozent vom Restbuchwert zulasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Die Laufende Rechnung wird somit jährlich wie folgt belastet:

Abschreibung der Nettoinvestitionen mit 2,5 Prozent	Fr. 147 500
Verzinsung der Investitionen zu 4 Prozent	Fr. 236 000
Zwischentotal	Fr. 383 500
davon die Hälfte als langfristige Belastung	Fr. 191 750
zusätzlicher Betriebsaufwand	Fr. 200 000
langfristige Durchschnittsbelastung pro Jahr	<u>Fr. 391 750</u>

## **VII. Bauausführung**

Mit dem Verkauf der Liegenschaft «Kantonsschule Hochdorf» an die Gemeinde Hochdorf (Ihr Dekret vom 14. Juni 2004, Ablauf der Referendumsfrist am 18. August 2004; Kantonsblatt Nr. 25 vom 19. Juni 2004) ist der Umzug an den Standort Baldegg auf den 1. August 2005 zwingend geworden. Nach dem Beschluss des vorliegenden Dekrets durch Ihren Rat werden wir die Detailplanung in Auftrag geben. Im Januar 2005 wollen wir mit den Bauarbeiten beginnen. Nach einer voraussichtlichen Bauzeit von rund acht Monaten sollen die neuen Räume im August 2005 bezogen werden. Der Schulbetrieb in den neuen Räumen startet auf Beginn des Schuljahres 2005/2006.

## **VIII. Ausblick**

Bis zur Realisierung der Polizeischule in Hitzkirch wird die Kantonale Mittelschule Seetal an den Standorten Baldegg und Hitzkirch geführt. Um die gesamte Kantonale Mittelschule Seetal in Baldegg führen zu können, müssen zusätzliche Bauarbeiten an den bestehenden Schulbauten für rund 2 Millionen Franken ausgeführt werden. Zusätzlich ist eine neue Turnhalle nötig. Zurzeit führen wir zusammen mit der Gemeinde Hochdorf einen Gesamtleistungswettbewerb für eine Dreifachturnhalle im südlichen Bereich der Anlage Baldegg durch. Durch die gemeinsame Nutzung werden die Kosten für den Kanton niedriger ausfallen, als dies beim Projekt einer Ein-

fachturnhalle mit Kosten von 3 Millionen Franken der Fall wäre. Gesamthaft betragen die Investitionen für die baulichen Anpassungen und Ergänzungen somit rund 11 Millionen Franken, wie wir in der Botschaft B 44 vom 23. März 2004 angekündigt haben.

Die Botschaft für den zweiten Teilausbau der Schulanlage Baldegg für die Schülerinnen und Schüler, die heute in Hitzkirch unterrichtet werden, werden wir Ihnen nach dem Zustandekommen des Konkordats über die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch voraussichtlich im Januar 2005 zuleiten.

## **IX. Antrag**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, wir beantragen Ihnen, dem Projekt für den Umbau und die Erneuerung von Gebäuden der «Schule Baldegg» zugunsten der Kantonalen Mittelschule Seetal zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu bewilligen.

Luzern, 29. Juni 2004

Im Namen des Regierungsrates  
Der Schultheiss: Kurt Meyer  
Der Staatsschreiber: Viktor Baumeler

**Dekret**

**über einen Sonderkredit für den Umbau und die  
Erneuerung von Gebäuden der «Schule Baldegg»  
zugunsten der Kantonalen Mittelschule Seetal**

vom

*Der Grosse Rat des Kantons Luzern,*

nach Einsicht in die Botschaft des Regierungsrates vom 29. Juni 2004,

*beschliesst:*

1. Dem Projekt für den Umbau und die Erneuerung von Gebäuden der «Schule Baldegg» zugunsten der Kantonalen Mittelschule Seetal wird zugestimmt.
2. Der erforderliche Kredit von 5 900 000 Franken (Preisstand 1. April 2004) wird bewilligt.
3. Die Aufwendungen werden mit der Kostenart 5030000 dem Investitionsauftrag 2310503001 belastet.
4. Beiträge werden mit der Kostenart 6690000 dem Investitionsauftrag 2310669001 gutgeschrieben.
5. Das Dekret unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern,

Im Namen des Grossen Rates

Der Präsident:

Der Staatsschreiber:

## **Beilagen**

- Studierendenprognosen Mittelschulen (Gymnasien) des Kantons Luzern  
Tabelle und Diagramm

Pläne:

- Situationsplan Schulanlage Baldegg

Mittelbau:

- Grundriss 1. Untergeschoss
- Grundriss Erdgeschoss
- Grundriss 1. Obergeschoss
- Grundriss 2. Obergeschoss
- Schnitt A / Südwestfassade
- Nordwestfassade

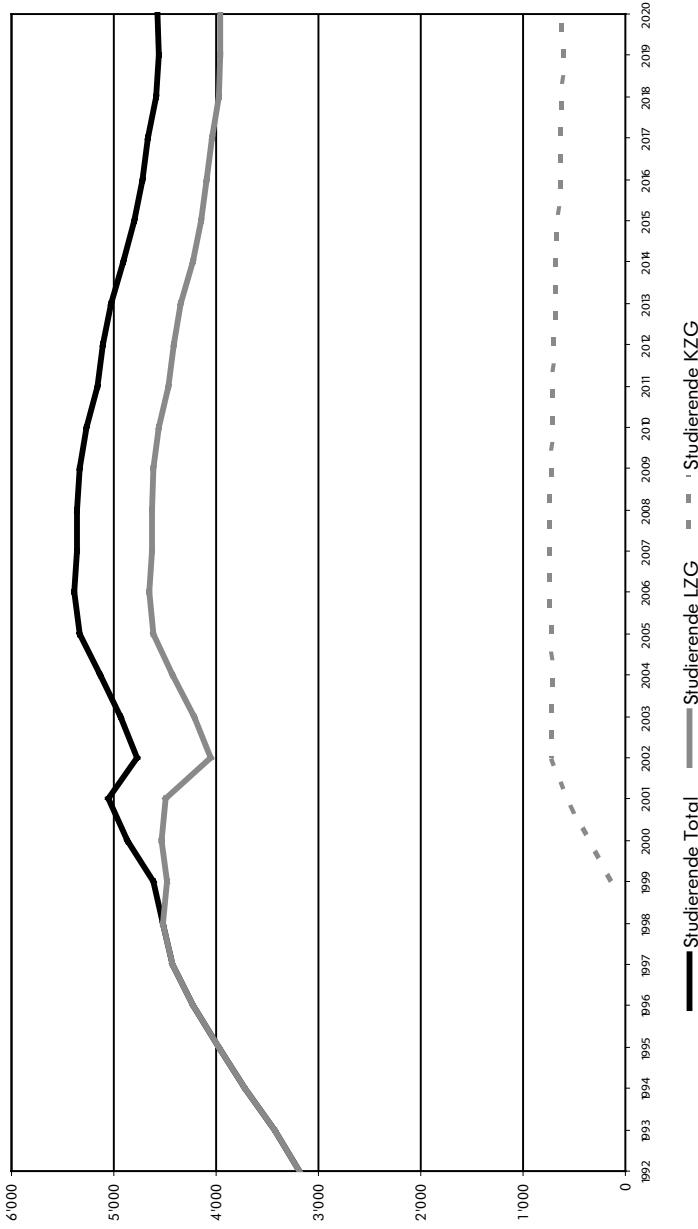
Studierendenprognosen Mittelschulen (Gymnasien) des Kantons Luzern  
**Kanton Luzern insgesamt**

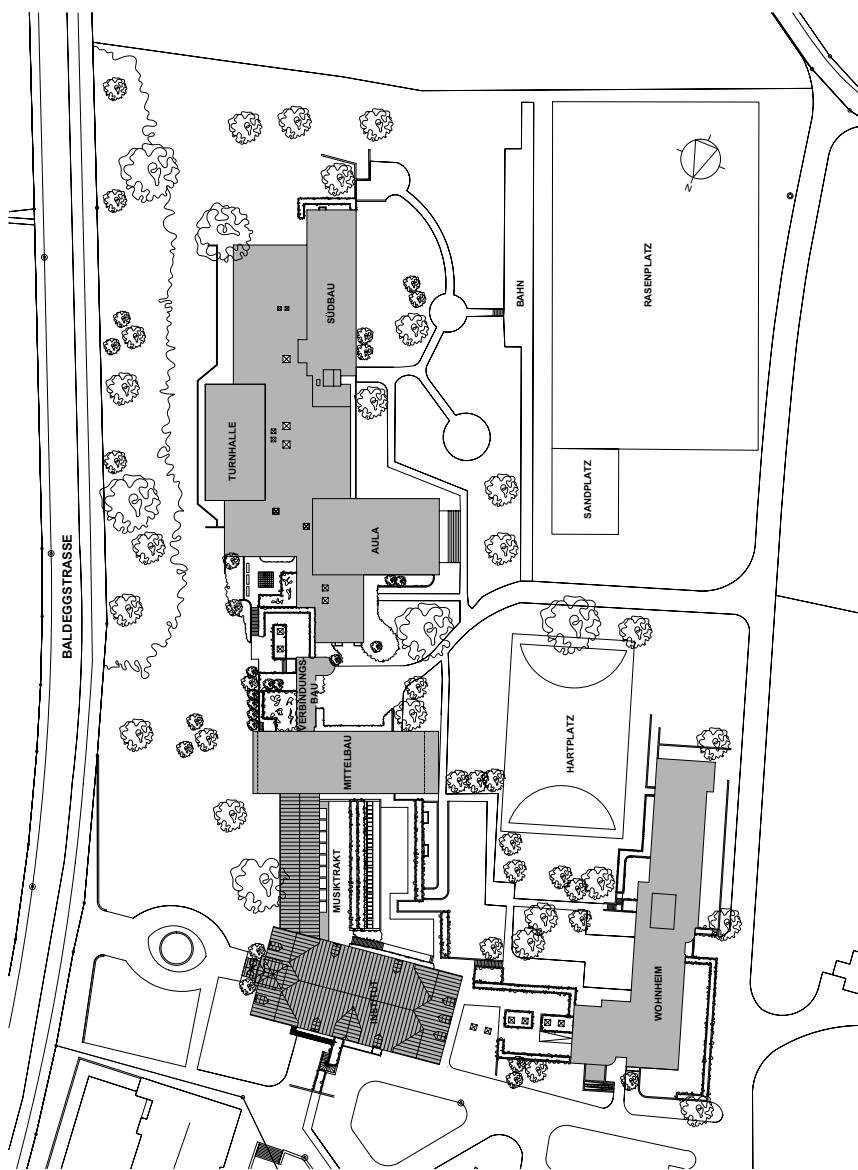
**Studierende an Langzeit- und Kurzzeitgymnasien**

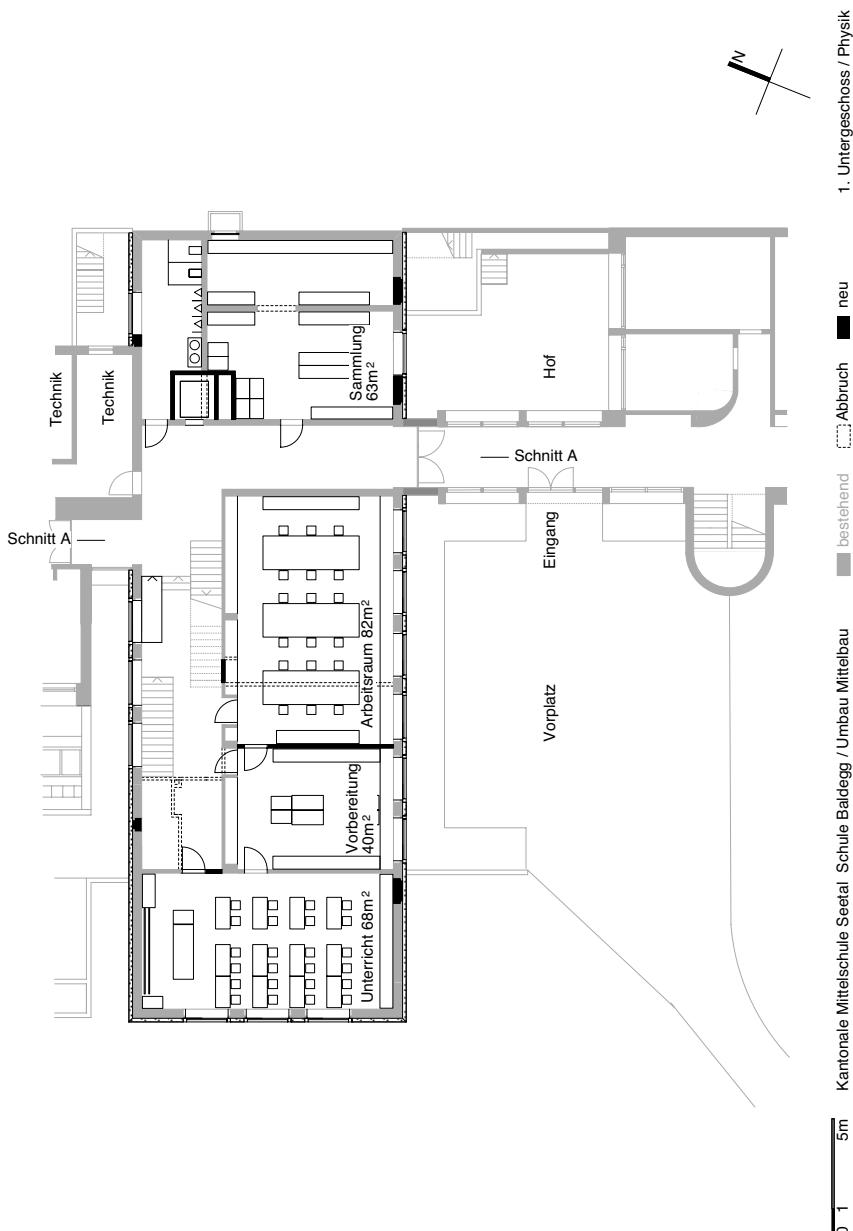
Beobachtungen	Total	Nach Klassen (Schuljahr im Gymnasium)*						
		1	2	3	4	5	6	7
1991	3'144	525	535	522	485	349	335	393
1992	3'181	527	546	561	412	448	355	332
1993	3'424	614	576	581	501	389	416	347
1994	3'714	700	641	612	505	445	412	399
1995	3'968	730	724	666	532	468	448	400
1996	4'227	760	758	760	579	470	445	455
1997	4'432	807	771	774	673	525	454	428
1998	4'519	740	819	748	687	589	518	418
1999	4'620	674	744	859	668	626	559	490
2000	4'871	764	687	818	835	599	621	547
2001	5'048	819	762	802	744	776	553	592
Prognosen								
2002	4'776	809	794	919	771	722	761	
2003	4'939	856	785	959	884	748	707	
2004	5'139	848	830	947	922	858	734	
2005	5'332	862	823	1'000	911	895	841	
2006	5'382	833	836	990	962	884	877	
2007	5'366	801	808	1'005	952	933	867	
2008	5'361	809	777	971	967	923	914	
2009	5'327	833	785	933	934	938	904	
2010	5'266	793	808	942	898	906	919	
2011	5'166	763	769	969	907	871	887	
2012	5'109	781	740	922	932	880	854	
2013	5'028	729	758	887	887	904	863	
2014	4'901	686	707	908	853	861	886	
2015	4'796	739	665	847	874	827	844	
2016	4'714	726	717	797	815	848	811	
2017	4'665	716	704	858	766	790	831	
2018	4'588	708	695	843	825	743	774	
2019	4'560	703	687	831	811	800	728	
2020	4'574	701	682	822	799	786	784	

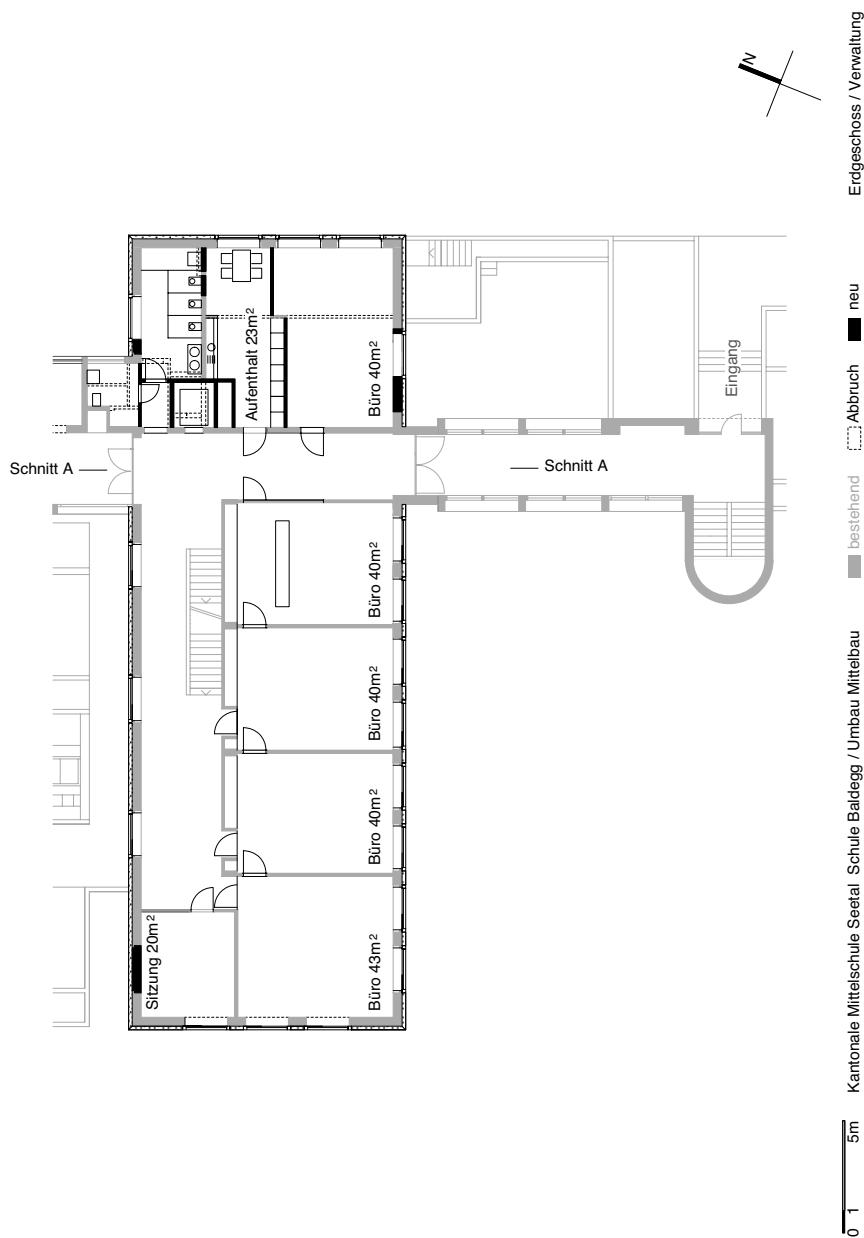
\* 1. Klasse KZG = 3. Klasse, 2. Klasse KZG = 4. Klasse etc.

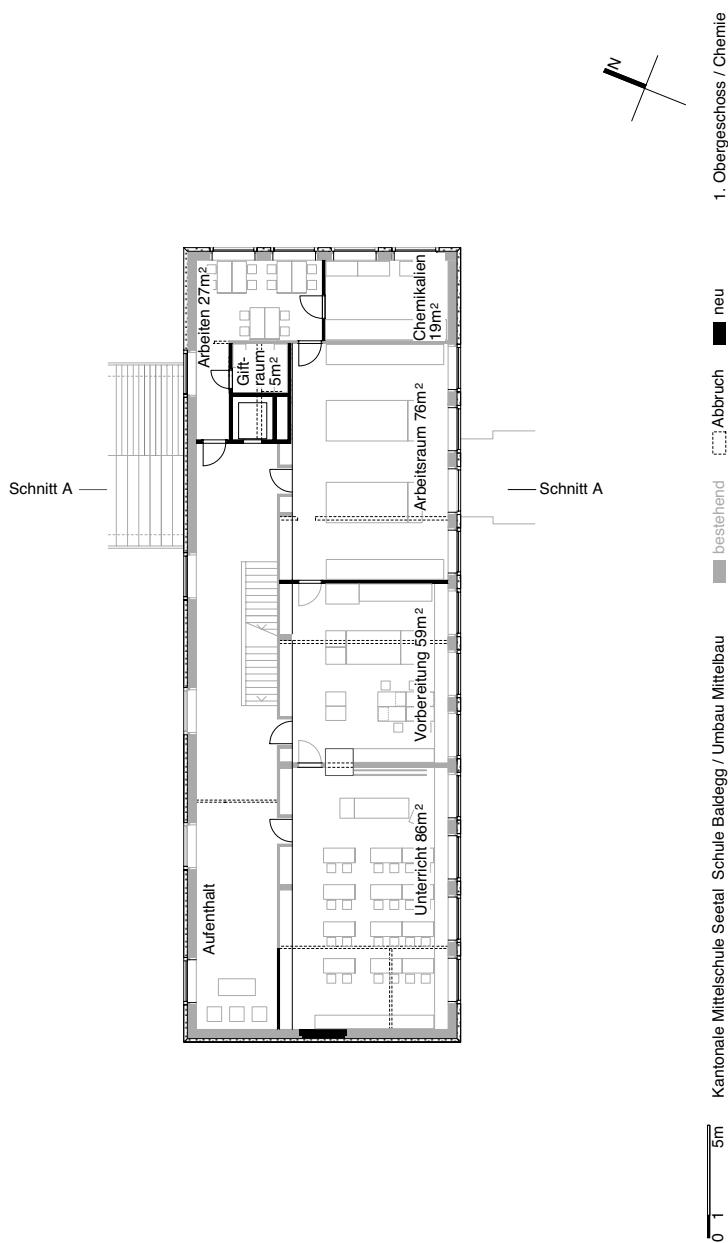
### Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 1992 bis 2020 (Prognose Kanton Luzern insgesamt)



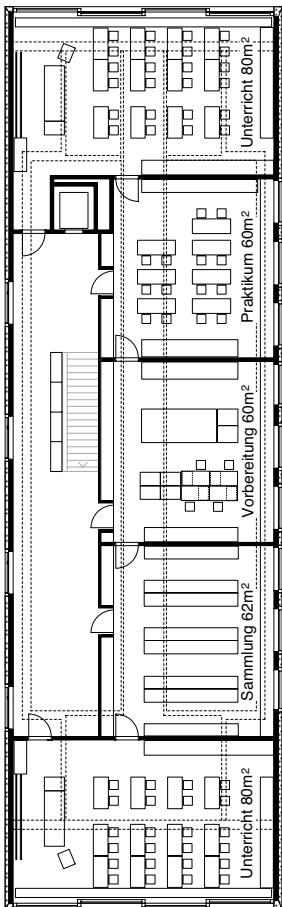








Schnitt A —



— Schnitt A



2. Obergeschoss / Biologie

bestehend

Abbruch

neu

Kantonale Mittelschule Seetal Schule Baldegg / Umbau Mittelbau

0 1 5m

